

# Eine ganze Turnhalle swingt

Großer Applaus für die Akteure beim Konzert der Jacob-Curio-Realschule in Hofheim. Wolfram Hirsch vereint vier Dutzend Musikanten.

Von RUDI BRANTNER

**HOFHEIM** Die Turnhalle des Turnvereins Hofheim bot ein besonderes Schmankerl für alle Musikfreunde. Wolfram Hirsch, Musiklehrer und -liebhaber hatte ein außergewöhnliches Projekt ins Leben gerufen. Mit „Jacob Curios Soundmaschine“ (JCS), „Pfeffer, Salz & Sahne“ sowie dem neu formierten Realschulchor fasste er drei Ensembles auf einer großen Bühne zusammen.

Was für ein Kabelgewirr auf dem Hallen- und Bühnenboden der August-Först-Halle: Da kamen einige hundert Meter zusammen, um all die Instrumente per Mikrofon an das Lautsprechersystem anzubinden. Aber das Orchester ließ sich von diesem Chaos nicht ablenken und brachte gut zwei Stunden lang eine Ära des Swing zurück, mit der Genre-Großen wie Max Greger oder James Last in Verbindung gebracht werden.

Souverän moderiert Salome Leidner ging es in den Nachmittag bei Kaffee und Kuchen mit dem Blues „Savoy Connection“ und dem JCS, sprich dem aktuellen Schulorchester, gleich gelungen los. Die „Soundmaschine“ brachte Harmonien, die zum Teil auch vom Musiklehrer eigenhändig auf die Musiker geschrieben worden waren. So erklärt sich auch der wildeste Tanz-Hit bereit, ein Blasmusik taugliches swingendes Bigband-Stück zu werden. „Black is black“, „Funky Town“ oder gar der Gassenhauer von Steppenwolf „Born to be wild“ erklangen im leichten Gewand des Jazz.

Der frische formierte Realschulchor zeigte Potenzial, wenn auch die erste Aufregung hörbar war. „Rock my Soul“ und „Jamaica Farewell“ erklangen zusammen mit dem „Pfeffer, Salz & Sahne“-Orchester. Die Musikanten von Pfeffer, Salz & Sahne rekrutieren sich aus ehemaligen Mitgliedern des Realschulorchesters, die es einfach nicht lassen können, gemeinsam und vor allem mit dem Universalkönner Hirsch zusammen zu musizieren.

Ein mutiger Höhepunkt des Nachmittags waren die Sologesangsbeiträge von Ronja Büttner, Maïke Höhn-Schüssler, Hanna Krämer, Celine Alt und Amelie Kandziara.

Mit den „alten Hasen“ von Pfeffer, Salz & Sahne folgten weitere Höhepunkte, besonders Ennio Morricone's



Unter der Leitung von Wolfram Hirsch sang der neu formierte Schulchor der Jacob-Curio-Realschule in der August-Först-Halle.

FOTO: RUDI BRANTNER



David Pasler lieferte ein tolles Geigensolo.

FOTO: RUDI BRANTNER



Voll in Aktion beim Konzert der Realschule: Mitglieder der „Jacob Curio Soundmaschine“.

FOTO: RUDI BRANTNER



Alles hört auf sein Kommando: Wolfram Hirsch.

FOTO: RUDI BRANTNER

„Lied vom Tod“ ließ manche Gänsehaut sprießen. Mit dem Stück „Blue Skies“ von Irving Berlin ließ eine neue Klangstimme an diesem launigen Sonntagnachmittag aufhören. David Pasler lieferte hier ein tolles Geigensolo.

Zur großen Schlussrunde lieferten JCS und Pfeffer, Salt & Sahne eine großartige Leistung ab. Glenn Miller, Michael Jackson und die Bee Gees waren hier musikalische Vorgaben. Nach dem Schluss-Jubel forderte das Auditorium noch eine Zugabe: Ex's

and Oh's von Elle King erklang in der August Först Halle, da warfen alle Akteure noch einmal alles in die musikalische Waagschale.

Zuhörer und Vater eines Posaunisten, Michael Weisheit, machte seiner Begeisterung mit den Worten Luft:

„Der Wolfram lebt für die Musik.“ Da konnten die vielen Gäste aus gut drei Generationen nur zustimmen.

**ONLINE-TIPP**  
Mehr Infos, viele Bilder und ein Video unter [www.mainpost.de/hassberge](http://www.mainpost.de/hassberge)